Thementisch: Literaturvorlage vs. Eigenproduktion

Literaturvorlage	
pro	**contra**
gibt Orientierung & Sicherheit	Rollenverteilung kann schwierig sein
ist eine grundlegende Basis für den Prozess	es können Interpretationsschwierigkeiten und -differenzen vorkommen
vereinfacht den Prozess	das Stück kann mit anderen Inszenierungen verglichen werden
es können aktuelle Bezüge geschaffen werden	es können Identifikationsschwierigkeiten mit den Figuren auftreten
es gibt gute Literaturvorlagen	man ist in der freien Entfaltung und in Entscheidungen eingeschränkt
Würdigung von Kunstwerken	Urheberrechtsschutz: beginnt mit der Veröffentlichung des Werkes und erlischt 70 Jahre nach dem Tod des/der Urheber*in -> Stücke können dann ohne Genehmigung gekürzt, verändert und aufgeführt werden, es müssen keine Tantiemen abgeführt werden
Kollektives Gedächtnis kann stärker angesprochen werden	altbekanntes kann langweilig sein
Kunstwerke können aktualisiert werden	Skripte können sprachlich schwer zu verstehen sein, wenn sie sehr alt sind
es gibt auch immer eine Möglichkeit die Vorlage anzupassen oder zu verändern	
beruht auf fundiertem Wissen -> Professionalität, lernen von Profis, differenzierte/ neue Perspektiven	
Erwartungen sind anders als bei einer Eigenproduktion, allerdings kann dies sowohl positiv als auch negativ sein	

Eigenproduktion	
pro	**contra**
partizipativ und Kollektivarbeit	es gibt den Job Auto*in nicht umsonst
neue Ideen	der zeitliche Aufwand ist größer
es kann biographisch gearbeitet werden	es besteht die Gefahr, dass es Lücken oder Widersprüche in der Geschichte gibt
es herrscht große Freiheit -> kreative/neue Entstehungs- und Schaffensprozesse	es kann überfordernd sein, weil es zu viele Freiheiten gibt
wenn es sich um eine Produktion handelt, die mit der Gruppe entwickelt wird, dann haben die Teilnehmenden eine andere Bindung zu dem Theaterstück	die Kritik an dem Stück kann persönlicher genommen werden
Interessen der Teilnehmenden können sehr spezifisch berücksichtigt werden, wodurch auch noch mehr Identifikation mit dem Stück geschaffen werden kann	der rote Faden geht schneller verloren
Rollen können an Teilnehmende angepasst werden	wem wird man wie gerecht?
insbesondere bei Kindertheater kann eine Eigenproduktion hilfreich sein, da der Zugang eventuell leichter ist	

➔ Die Abgrenzung der beiden Herangehensweisen muss nicht scharf sein:

- selektive Auswahl und Zitate von Literaturvorlagen
- Aufgreifen von Eigenproduktionen